Andere Kleinfunde

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1959-1960)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Andere Kleinfunde

Die Funde aus Glas, Bein und Metall hielten sich in sehr bescheidenem Rahmen. Auffällig waren einige kleine Ziernägel aus Bronze, fragmentiert, mit Glaseinlage im Kopf. Einige Gläser sind unten, S. 35, beschrieben.

Sodann fand sich eine kleine Inschrift auf Bronze:

1959:367. Fundort: Zwischen B und C, Abb. 5.

Tabula ansata aus Bronzeblech, L: 3,2 cm, Br: 1,2 cm mit 2 Nietlöchern zur Befestigung auf Stoff, Leder oder Holz mit eingepunzter Inschrift (Abb. 12):

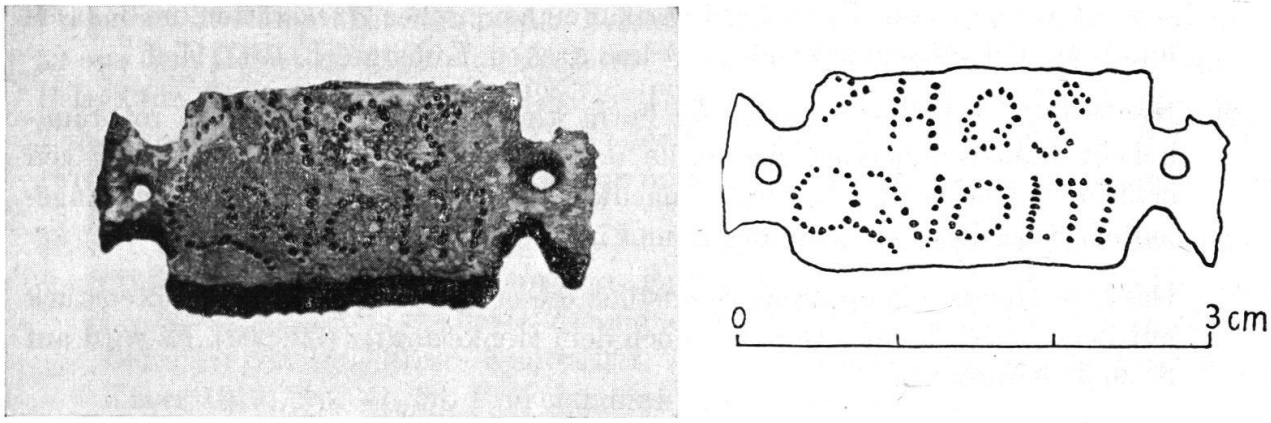

Abb. 12. Bronzetäfelchen mit Inschrift

aufzulösen als: *Centuria Hos(pitis?) Quinti Volti(lii?)* «Eigentum des *Quintus Voltilius* aus der Hundertschaft des *Hospes.*»

Das kleine Täfelchen war zweifellos als Kennzeichen an einem Ausrüstungsgegenstand des Soldaten befestigt. Es ist das erste Mal, daß ein solches Stück in Vindonissa gefunden wurde, und man muß daraus folgern, daß diese Täfelchen nicht allgemein zur üblichen Ausstattung der Soldaten gehörten. Nach der Fundlage ist die tabula ansata einem Soldaten der 21. Legion zuzuschreiben.

Für die beiden abgekürzten Namen gibt es verschiedene Ergänzungsmöglichkeiten. Zunächst besteht die Frage, ob der Centurio mit Gentile oder Cognomen genannt ist. Als Cognomen kommen zufolge der Auswahl, die die Indices des CIL bieten, nur *Hospes*, *Hospita* oder *Hospitalis* in Frage. Von diesen dreien erscheint *Hospes* am häufigsten. Wenn das Gentile gemeint ist, ergeben sich als Möglichkeiten *Hosidius*, *Hostidius*, *Hostius*, die vereinzelt auftreten, und der sehr häufige Name *Hostilius*. Für

das Gentile des Soldaten bieten sich *Voltius*, *Voltidius*, *Voltinius* zur Auswahl an, alle wiederum vereinzelt, sowie der ungleich häufigere Name *Voltilius*.

Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht der Häufigkeit in den Indices der CIL-Bände, deren Gebiete als Vergleich für uns speziell in Frage kommen.

Es ist sehr typisch, daß neben der Stadt Rom Gallien und die Gallia cisalpina an erster Stelle stehen.

	III Illyricum etc.	IV Pompeji	V Gallia cisalp.	VI Roma	IX Calabria etc.	X Campania etc.	XI Aemilia etc.	XII Gallia	XIII Germania	XIV Latium
Hospes/ Hospita	5	—	5	?	6	5	14	13	4	—
Hostilius	8	—	42	77	13	13	6	4	5	4
Voltilius	—	—	11	14	3	1	—	12	1	—
					Voltius				Voltius	

E. Ettlinger

Ziegelstempel

Die Statistik der Ziegelstempel der Grabung 1959 auf dem Areal Oelhafen ergab folgende Zahlen:

L XXI	62	(Legio XXI)
L XI	6	(Legio XI)
L —	16	(Legion nicht bestimmbar)
C VI R	21	(Cohors VI Raetorum)
C VII R	18	(Cohors VII Raetorum equitata)
C XXVI	2	(Cohors XXVI voluntariorum civium Romanorum)
C —	3	(Cohorte nicht bestimmbar)
	128	

Die beiden raetischen Cohorten sowie diejenige der «freiwilligen römischen Bürger» lagen gleichzeitig mit der 21. Legion in Vindonissa, sodaß also mindestens vier Fünftel der gefundenen Ziegelstempel aus der Zeit zwischen 45 und 69 n. Chr. stammen. Vgl. hierzu E. Howald und E. Meyer, Die römische Schweiz, 1940, 331 ff.

J. Huld

Münzen

Republik	2
Nemausus Ia*	2

Nemausus III 10—14	1	
Augustus Münzmeister IVa	1	
Augustus Münzmeister IVb	1	
Lugdunum II 1 10—14*	2	
Lugdunum II 2b 12—14 (?)* ..	1	
Lugdunum unbestimmbar	3	
Tiberius	1 (1) ?	
DIVVS AVGVSTVS (tib.)	13	
Agrippa	2	
Caligula	1	
DIVVS AVGVSTVS (cal.)	2	
Nero und Drusus Caesar (cal.) ...	1	
Claudius	3	
Nero (Victoria, Schild SPQR) ...	4	
Nero (übrige)	4	
Vespasian	1	
Hadrian	1 (?)	
Constantin I oder Constantin II	1	
Constantin II	2	
VRBS ROMA	1	
Constans	1	
Constantinus II	2	
Valens	1	
Valentinianus	3	
spätrömisch	2	
TIBIM	1	Rv: SE
TIB/IMPAUG	1	
TIBAUG ..... ebenfalls Schlagmarke auf MM IVa: TIB M	1	Lugdunum
unbestimmbar	11	
	73	

* Bestimmt nach K. Kraft: Das Enddatum des Legionslagers Haltern, in Bonner Jahrbücher 1955/56 pg. 95 f.

Die Münzen bis Hadrian wurden nach «Mattingly and Sydenham, Roman Imperial Coinage» (RIC) bestimmt.

Die spätrömischen Münzen nach «H. Cohen, Description historique des monnaies frappées sous l'empire romain» (C).

H. Doppler

Glas

Von den gefundenen Glasscherben sind die folgenden Stücke erwähnenswert, die im Hinblick auf das in Kürze erscheinende Buch «Römische Gläser aus Vindonissa» ohne weiteren Kommentar herausgegriffen seien.

1959:497. BS einer Rippenschale aus schwach durchscheinendem, ultramarinblauem Glas mit weißen und goldgelben Sprenkeln. Wohl Mitte oder erste Hälfte 1. Jh. Vgl. L. Berger, Römische Gläser aus Vindonissa, Basel 1960, S. 9 ff., Gruppe D.

1959:148. WS einer Rippenschale aus schwach durchscheinendem, ultramarinblauem Glas. Wohl Mitte oder erste Hälfte 1. Jh. Vgl. Gläser aus Vindonissa, S. 18 ff.

1959:1378, 1584, 2100, 2499. 3 WS und 1 RS einer Rippenschale aus durchscheinendem, grünen Glas. 1. Jh. Vgl. Gläser aus Vindonissa, S. 24 ff., Nr. 35.

1959:1983. WS eines Napfes der Terra-Sigillataform Dr. 22 aus schwarz-opakem Glas. 1. Hälfte 1. Jh. Vgl. Gläser aus Vindonissa, S. 24 ff., Nr. 35.

1959:1984. RS einer Tasse der Terra-Sigillataform Dr. 27 aus schwarz-opakem Glas. 1. Hälfte 1. Jh. Vgl. Gläser aus Vindonissa, S. 24 ff., Nr. 38. Die Scherbe ist in Vindonissa das erste Beispiel dieser Form aus schwarz-opakem Glas.

1959:769. BS eines Fadenbandschälchens aus weinrotem Glas mit Resten der weiß-opaken Auflage, verbrannt. Ca. 30 bis 70 n. Chr. Vgl. Gläser aus Vindonissa, S. 30 ff,. Nr. 51 ff.

1959:474. WS aus weinrotem, innen weiß überfangenem Überfangglas. 1959:447. WS, ultramarinblau, innen weiß überfangen. 1959:2052. WS wohl eines Kantharos mit Henkelansatz, grün, innen weiß überfangen, auf dem Henkel rotbraune Auflage. Ca. 30 bis 70 n. Chr. Vgl. Gläser aus Vindonissa, S. 37 ff.

1959:2203. Hals mit Henkel, 4 WS und 1 BS eines Kruges aus durchscheinendem olivgrünem Glas. Aus dem Henkel sind drei Sehnen ausgezogen. 1. Jh. Vgl. Gläser aus Vindonissa, S. 40 ff., Nr. 86.

1959:1536. RS eines Bechers aus fast durchsichtigem, grünem Glas mit leicht einwärts laufendem Rand und eingeschliffener Rille. 1. Jh. Vgl. Gläser aus Vindonissa, Nr. 100.

1959:82. Halsfragment einer großen vierkantigen oder zylindrischen Flasche aus durchscheinendem, grünen Glas. Wohl flavisch. Vgl. Gläser aus Vidnonissa, S. 78 ff.

1959:1639. RS wohl eines Tellers aus hell durchscheinendem, grünen Glas mit umgelegtem Rand wie Simonett, Tessiner Gräberfelder, Taf. 12,7,1 und 2. 2. Hälfte 1. Jh.

Ludwig Berger